

Inhalt

Vorwort	7
Vorwort zur dritten Auflage	8
Einleitung: Doch wieder Faschismus?	9
Kapitel 1	
Vergangenheitsbewältigung politisch	15
Die Nationalmoral eines besiegten Staates	16
Kapitel 2	
Vergangenheitsbewältigung pädagogisch	43
Wie konnte es dazu kommen?	47
Die Unterrichtsgegenstände	60
Die Machtergreifung – das Versagen von Weimar	60
Die unerwünschte Lektion: Totalitäre Lehren aus Weimar – oder: Demokratie macht Faschismus überflüssig	78
Das Volk – Mitmacher wider Willen	84
Die unerwünschte Lektion: Der selbstbewusste Gehorsam der Demokraten	105
Die Juden – Opfer sinnloser Verbrechen	113
Die unerwünschte Lektion: Statt sinnloser Vernichtung sinnvolle Benutzung	138
Der Widerstand – gestorben für die deutsche Demokratie	144
Die unerwünschte Lektion: Demokratisch verpflichtetes Interesse erübrigt Widerstand	167
Der Alltag – Unfassbares fassbar machen	175
Die unerwünschte Lektion: Die Dienstleistungen der Privatsphäre für den demokratischen Staat	189

Der Zweite Weltkrieg – Misserfolg durch Maßlosigkeit	195
Die unerwünschte Lektion: Die Erfolge der Demokratie blamieren den Faschismus	221

Antifaschistische Erziehung exemplarisch

Ein KZ-Besuch – betroffen	229
»Der Schlund« (G. Pausewang) – Kohl von Hitler abgelöst	234
Das Milgram-Experiment – die geborenen KZ-Schergen	243
»Die Welle« (M. Rhue) – der Faschist in uns allen	250
Die Tagebücher der Anne Frank – ein Mädchen wie du und ich	257
Das letzte Flugblatt der Weißen Rose – von den höchsten Werten der Nation	264
Schindlers Liste – der Judenfreund im Kriegsgewinnler	273
Die Goldhagen-Debatte – Berlins willige Vollstrecker	281
Vom Antifaschismus zum Antitotalitarismus	296

Anhang

Anmerkungen	310
Literatur	339